



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht, Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH NICHT WOHL.

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

Auflösung von Heidi Decher

Auflösung des Rätsels vom 3. Mai

Antwort von Heidi Decher zu den „Brunnenfest-Brunnen“ in der Strackgasse: Seit 1890 gibt es eine öffentliche Wasserversorgung in Oberursel. Vorher wurde Frischwasser aus privaten und öffentlichen Brunnen im Stadtbereich und aus dem Urselbach benutzt, die später ungenutzt blieben, zugeschüttet oder vergessen wurden. 1965 richtete der Vereinsring gemeinsam mit dem damaligen Bürger- und Verkehrsverein, zum ersten Mal das Heimatfest aus. Um es neu zu beleben, machte sich der Vereinsring 1978 Gedanken darüber, das Fest neu zu benennen und in die Altstadt zu verlegen. Im Zuge der Altstadtsanierung erinnerte man sich der historischen Brunnen. Oberursel wurde zur „Brunnenstadt“ mit einem jährlichen Brunnenfest sowie einer wechselnden Brunnenkönigin mit Brunnenmeister, um die Kernstadt attraktiv darzustellen. Das neue Fest mit attraktiven Programmpunkten bot eine gute Gelegenheit, die Stadt von ihrer schönsten Seite zu zeigen. Dazu

gehörte auch, dass jede Brunnenkönigin „ihren“ Brunnen erhielt. Anlässlich des Brunnenfests 1985 taufte Christine I. (Paul) mit Brunnenmeister Karl-Heinz den Margarethen-Brunnen in der Strackgasse 18. Es handelt sich um einen alten Ziehbrunnen aus dem 16. Jahrhundert, der nicht mehr genutzt wird. Eduard Kunz entdeckte ihn bei Renovierungsarbeiten auf seinem Grundstück, auf dem er 1981 die Gaststätte „Alter Brunnen“ eröffnete.

Der St.-Barbara-Brunnen gegenüber der Hospitalkirche St. Barbara, Strackgasse 8, wurde 1988 von der Brunnenkönigin Conny II. getauft.

Ein weiterer Brunnen ist der aus dem 16. Jahrhundert stammende Katharinen-Brunnen im Hof der Familie Esch in der Strackgasse 4. Er hat die Brandkatastrophe von 1645 überstanden und ist benannt nach Katharina Sulzbach, die im 19. Jahrhundert in dem Bauernhaus lebte.

Als Gewinner wurde Norbert Kurz aus Oberursel ermittelt.